



großen Gewinns? — Aber, wie froh muß er auch seyn, wenn nun diese Berge überstiegen, diese Hindernisse überwunden, diese Gefahren überstanden sind, und er sich nun auf einer blumenreichen gebahnten Ebene und dem Orte nahe sieht, da sein Fuß zur Ruhe kommen und seine Mühe belohnt werden wird! — Eben so stelle ich mir die Freude rechtschaffener Eltern vor, wenn nun jene Mühe überstanden, jene Sorgen gehemmt, jene Hoffnungen erfüllt sind und sie sich nun im Genuße der Dankbarkeit und der Liebe, die sie von den Herzen ihrer geliebten Kinder einernden, in dem Genuße der Ehre und der Ruhe sehen, dadurch die Erziehung frommer Kinder unausbleiblich belohnt werden muß.

Ich gedenke mit Erstaunen an die Mühe und unaufhörliche Unruhe und Arbeit, die ich — Kind — Knabe — Jüngling — meiner getreuen Mutter gemacht habe! — an die Bürde der Schwangerschaft und an die Schmerzen der Geburt nicht zu gedenken — nur die schlaflosen Nächte und die ruhelosen Tage, die immer wachsamem Augen, die gängelnden Hände, die tausend Wege und die zehntausend Worte! — lauter Früchte unverdienter Liebe! — o, wie groß muß die Freude seyn, die man sich nicht verdrießen läßt, durch solche unsägliche Mühe zu erkaufen! — Und,  
B wenn